

27.–**3** planen, (vor)sorgen, (ab)zielen, achtsam mit etwas umgehen.–**3a** (Kleidung) entwerfen, abmessen: *zwoareihö atrogn* „muß der Schneider die Jacke“ Hengersbg DEG.–**3b** hinarbeiten, planen, einkalkulieren, vorsorgen, meist in der Fügung: *auf jmdn | etwas a.* °OB, °NB, °OP vielf., °SCH mehrf., °MF vereinz.: *°heut hamma aufn Schnee otragn* O'stim IN; *°mit'm Sepp hejt d'Muada recht af an Pfoara odrogn* „vorgehabt, daß er Pfarrer wird“ Wiesenfdn BOG; *°haija möima s Fouda aadrogn* „einteilen“ O'wildenau NEW; „Ich erwarte noch Gäste, auf die ich antragen muß“ DELLING I,27; *Drokt ma drav ä, und nå kimda ned* nach KOLLMER II,375; *daz chain prior ... icht [etwas] taeten wurfen oder antrügen ... daz dem vorenantn gotzhaus ... ze schaden ... chommen waer* Mehn 1330 VHO 62 (1910) 151; *der trug an, das di zben kaiser erschlagen wurden* ARNPECK Chron. 452,2f.; [soll] *auch niemand darauf antragen, daß er just an heylichen Sonn- und Feyertügen mit Versaumung der heylichen Meß wolten Salz führen* Beratzhsn PAR 1780 HARTINGER Ordnungen II,460.– Phras.: *auf das Leben a.* nach dem Leben trachten, °NB, °OP vereinz.: *°der hât eam affs Löm âtrång* „wollte ihm das Leben nehmen“ Klingenbrunn GRA;– das Leben aufs Spiel setzen, riskieren, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°net aufs Lem ootrogn* Wildenroth FFB; *nöt auf's Leb'n antrag'n! Schreckschüss' müass'n g'macht wer'n!* BIBERGER Geschichten 24.–**3c**: *i hab drauf antragen* „beim Kegeln darauf gezielt“ Sulzbürg NM.–**3d** (Geld) zurücklegen, sparen, °NB, °OP vielf., °OB mehrf., °OF, °MF vereinz.: *°dö zwoa trågn a jeds Markl o, drum bringens ös auf wås* Ismaning M; *°der trågt auf a Motorradl o* Sommerstorf EG.–**3e** achtsam mit etwas umgehen, schonen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°muafst scho antragn mit dein Gwand* Markt AÖ; *°sGwand ... o'trång* SCHMELLER I,654.–**4** wie →t.5d, °OP, °OF vereinz.: *°des tragt fei a* Weiden; *dös tregt nix oa* „das bringt nichts ein“ SINGER Arzbg.Wb. 162.–**5** anbieten, vorschlagen, beantragen.–**5a** anbieten, feilbieten, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *âtrogn* „zum Kauf“ Derching FDB.– Übertr. androhen: *Er hod an Xaverl a Fotzn odrong* Viechtach Bayerwald 74 (1982) 255.–**5b** empfehlen, nahelegen, vorschlagen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°dear hât mir sein Bua als Lehrbub antrage* Eresing LL; *°der hätt si otragn, daß er zu da Hochzeit eigladn werd* N'viehbach DGF; *Dea hõd*

se ... viar an ... daf-ded ... ä'droņ nach KOLLMER II,375; *Ea möcht da Köchen Kas otrong* SCHUEGRAF Wäldler 30; *dise merfart tet das volk von im selb, das es weder pabst noch kayser antrug* ARNPECK Chron. 493,1f.; *weil du die gnad gottes, antragen thuest mir!* LENGLACHER Gesängerb. I,101.–**5c** beantragen, ersuchen, OB, NB, OP vereinz.: *atragn* „in einer Versammlung einen Antrag stellen“ Weiden; „ein Anliegen vorbringen ... o:droong“ CHRISTL Aichacher Wb. 236; *Dyomedes ... und Ulixes ... ein frid aber antrügen, das zehen monat man do streit vermaid* FÜETRER Trojanerkrieg 116f.,438.–**6** †hinterbringen, zutragen: *im hiet das heimlich antragen etlich teibtsch fürsten* EBRAN Chron. 134,19f.

DELLING I,27; SCHMELLER I,81, 654.– WBÖ V,268-270.

[aus-ein-ander]t. **1** ausbreiten, auf einer Fläche verteilen: *asananatrågn* „den Mist, vor allem an Abhängen“ Iggenbach DEG.–**2** verbreiten, weitererzählen: *auseinandertragen* an die große Glocke hängen Steinebach STA.

WBÖ V,270.

[um-ein-ander]t. **1** mit sich tragen.–**1a** umhertragen, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *°wos drejd a denn do umanand?* Garmisch GAP; *Aaf jeden Fall is des a Glump, wos du do in dein Korb umanandatragst* LAUERER Wos gibt's Neis? 134.–**1b** bei einer Prozession u.ä. feierlich tragen: *°ban an Umgang d'Fahn umanandatrång* Grafenau.–**2** wie →[aus-ein-ander]t.2, °OB, OP vereinz.: *°dem derfst net traun, der trägt alls umanand* Perchting STA; *dös G'red werd überhaupts im Dorf umanandatrag'n* THOMA Werke VI,120 (Andreas Vöst).

WBÖ V,261.

[auf]t. **1** an einen Ort (nach oben) tragen, befördern.–**1a** das gedroschene Getreide auf den Getreideboden tragen, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°mei Mo muafst heit auftrång* Gögging KEH; *au'tragn* „die etwa zwei Zentner schweren Säcke ... auf den Boden ... des Bauernhauses tragen“ SCHILLING Paargauer Wb. 11.–**1b** (Getreide) zum Reinigen in die Windfege od. zum Mahlen in den Mahlgang schütten, °OB, °NB, °OP mehrf., °SCH vereinz.: *°du muasch auftraga und du treibsch um* Gundelshn DON; *s' droid afdroņ* „Nachfüllen des Mahlgutes in den Rumpf“ nach HÖCHSTETTER Müllerhandwerk 66.–**1c** wie →[an]-t.1b, °OB vereinz.: *°auftragn* „das Getreide